

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Siegfried Hameln GmbH (vormals: hameln pharmaceuticals gmbh) Hameln	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 Ergänzung der Veröffentlichung vom 18.11.2019	31.03.2020

Siegfried Hameln GmbH (vormals: hameln pharmaceuticals gmbh)

Hameln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr 01.01.2018 bis 31.12.2018

Siegfried Hameln GmbH

1. Grundlagen des Unternehmens

Als Dienstleister im Pharmamarkt operieren wir in einem stetig wachsenden Markt. Vor allem die zunehmende Zahl älterer Menschen in vielen Industrieländern, das Bevölkerungswachstum weltweit und der medizinische Fortschritt lassen erwarten, dass sich diese Entwicklung auch in der Zukunft fortsetzt. Das Generikateilsegment, welches ein Großteil unserer Kunden bedient, wird inzwischen weltweit politisch gefördert, weil es zur Dämpfung der Arzneimittelausgaben beiträgt. Wir sehen dabei die Aussichten für unsere Dienstleistungen und Produkte als positiv an.

Durch die klare Positionierung als Spezialist für die Auftragsfertigung steriler Arzneiformen mit hohem Serviceanteil hat die Siegfried Hameln GmbH, Hameln (Siegfried Hameln) in den vergangenen Jahren ihre Marktposition aufgebaut. Nach der Übernahme durch die schweizerische Siegfried Holding AG, Zofingen/Die Schweiz (Siegfried AG) im Jahr 2014 sind wir Teil eines „Integrated Supplier“, welcher internationalen Pharmaunternehmen maßgeschneiderte Lösungen für Dienstleistungen in der Entwicklung und Produktion von Wirksubstanzen,

Zwischenstufen, komplexen Verabreichungsformen und Produkte aus eigenem Portfolio bietet. Diese Position als breit aufgestellter Zulieferer wird uns zusätzliche Marktchancen ermöglichen. Insbesondere sehen wir auch die vermehrte Produktion patentgeschützter Arzneimittel im Auftrag innovativer Pharmaunternehmen als Wachstumspotenzial.

Siegfried Hameln hat mit ihren traditionellen Leistungsangeboten auf Basis von Ampullen und Vials seit Jahren von dem kontinuierlichen Wachstum ihrer Märkte profitiert. Unsere Sterilfabrik mit ihrem hohen Qualitätsstandard (FDA-zertifiziert), der von vielen internationalen Behörden und Kunden bestätigt wurde, eröffnet darüber hinaus Geschäftsoptionen mit internationalen Pharmakonzernen, die Outsourcing als Alternative zur notwendigen Modernisierung der eigenen Produktionen sehen. Aber auch kleineren innovativen pharmazeutischen Unternehmen, die über keine eigenen Fertigungskapazitäten verfügen, dienen wir als zuverlässiger Partner für die Abfüllung ihrer Arzneistoffe.

Mit unseren Entwicklungsexperten bieten wir innovativen Pharmaunternehmen auch unsere Unterstützung bei der Entwicklung neuer Medikamente oder Darreichungsformen an.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Pharmabranche sieht sich aufgrund der in vielen Ländern eingeleiteten Maßnahmen zur Reduktion der Kosten im Gesundheitswesen einem großen Kostendruck ausgesetzt. Auch politische Unsicherheiten stellen Herausforderungen dar, welche das Wachstum der Branche beeinflussen. Demgegenüber sind die weltweit steigende Lebenserwartung, die Erschließung von Schwellenländern und neue Wirkstoffe und Behandlungsmethoden weiterhin Wachstumsmotoren.

Das IQVIA Institute erwartet aus diesen Gründen zwischen 2018 und 2021 ein Wachstum im globalen Pharmamarkt von 33 Prozent.

Gemäß der Studie „The pharmaceutical CDMO industry is consolidating“ des Beratungsunternehmens Ernst & Young wächst der weltweite Pharmamarkt jährlich um 5 bis 6 Prozent, während der CDMO Markt (Contract Development and Manufacturing Organisation), in dem wir uns bewegen, sogar um 6 bis 7 Prozent wächst. Hintergrund ist, dass sich führende Pharmaunternehmen vermehrt auf Forschung und Entwicklung und Marketing konzentrieren, eigene Produktionskapazitäten abbauen und die Produktion zu flexiblen Auftragsfertigern outsourcen, um die eigenen Risiken in Bezug auf das Vorhalten teurer Produktionsanlagen zu minimieren.

Auch QuintilesIMS sieht in der Studie „Outlook for Global Medicines Through 2021“ innovative Arzneimittel wie Biotech-Produkte als Wachstumstreiber und erwartet für die globale Pharmabranche in den kommenden Jahren jährliche Wachstumsraten von 4 bis 7 Prozent. Da zu unseren Kunden Generikaunternehmen, innovative Pharmaunternehmen mit klassischen Synthetika und auch Biotech-Unternehmen zählen, sehen wir uns auch zukünftig gut aufgestellt, um an der positiven Marktentwicklung zu partizipieren.

2.2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2018 war unter den Erwartungen aber dennoch insgesamt zufriedenstellend. Die Nachfrage unserer Kunden lag über den Vorjahreswerten. Allerdings konnte die geplante Schichterweiterung nicht in vollem Umfang im Jahr 2018 realisiert werden, so dass nicht alle Marktchancen genutzt werden konnten. Aus diesem Grund konnten die geplanten Werte für den Rohertrag und das Jahresergebnis ebenfalls nicht erreicht werden.

Die Investitionen zur Serialisierung von Arzneimitteln haben wir fortgeführt, so dass nun die notwendigen Verpackungslinien entsprechend ausgestattet sind, um die in 2019 wirksam werdenden gesetzlichen Anforderungen zur Fälschungssicherheit von Arzneimitteln zu erfüllen. Außerdem haben wir wiederum in unsere IT-Infrastruktur investiert und die Integration in die Systemlandschaft der Siegfried AG vollendet. Dazu wurden zum 1. November sämtliche Prozesse auf das Konzern-ERP-System übertragen. Die Vorbereitung der Migration war mit einem hohen Ressourceneinsatz verbunden, ermöglicht nach dem erfolgreichen Abschluss aber nun eine Optimierung in der Abstimmung mit der Konzernzentrale, der Siegfried AG.

Geprägt war das Geschäftsjahr auch von weiteren Investitionen. So wurden diverse Analysegeräte modernisiert, ein weiterer Autoklav zur Sterilisierung unserer Produkte wurde ersetzt und es wurde mit dem Bau eines neuen Entwicklungslabors begonnen, welches im Frühjahr 2019 bezugsfertig sein wird.

Wichtige Behördenaudits wie vom Gewerbeaufsichtsamt und von der amerikanischen Aufsichtsbehörde FDA konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Als bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren sehen wir vor allem die Umsatzerlöse, den Rohertrag, das Jahresergebnis sowie das Net Working Capital. Als wichtige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sehen wir die Anzahl von Arbeitsunfällen, wo wir mit null Unfällen sehr erfolgreich waren, und die Reduzierung der Energieverbräuche.

Die Prognosen des Vorjahres konnten zum Teil nicht ganz erreicht werden:

Leistungsindikator	Prognose 2018	Ist 2018
Umsatzerlöse	Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich	+ 2 %
Rohhertrag	Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich	+ 5 %
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	Verdoppelung	+ 63 %
Net Working Capital	Keine Veränderung	Im Mittelwerte leicht höher
Anzahl Arbeitsunfälle	k.A.	0
Reduzierung des Energieverbrauchs	k.A.	-2,6 %

2.3. Ertragslage

Der Umsatz lag mit 88,9 Mio. Euro über Vorjahresniveau (87,3 Mio. Euro). Während die Umsätze mit Dienstleistungen und Vermietung mit 9,3 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 11,0 Mio. Euro lagen und der Umsatz mit Handelswaren von 8,0 auf 3,3 Mio. Euro gesunken ist, kam das Wachstums aus dem Produktionsumsatz, der um 8,0 Mio. Euro auf 76,3 Mio. Euro gestiegen ist. Dieser Mehrumsatz konnte durch Effizienzsteigerungen und die moderate Anpassung der Produktionskapazitäten realisiert werden.

Der Auftragsbestand zum 31.12.2018 lag mit 49,2 Mio. Euro zwar etwas unter dem Vorjahreswert (52,7 Mio. Euro), liegt aber weiterhin auf einem hohen Niveau.

Preissteigerungen bei zugekauften Rohmaterialien konnten auf wenige Fälle begrenzt werden, so dass hierdurch die Ertragslage nicht belastet wurde. Des Weiteren konnten wir bei anderen Rohmaterialien durch die Etablierung weiterer Bezugsquellen Preissenkungen durchsetzen. Aufgrund der Portfolioverschiebung von Handelswaren zu Produktionsumsätzen konnte der Rohhertrag deutlich verbessert werden.

Das Einstellen und Trainieren zusätzlicher Mitarbeiter zur Anpassung der Produktionskapazitäten im Rahmen der im Februar 2019 erfolgenden Schichterweiterung, die Entwicklung des Tarifentgeltes, Abfindungszahlungen und das temporäre Besetzen vakanter Stellen durch freie Mitarbeiter führten zu einer deutlichen Personalkostenerhöhung von 3,3 Mio. Euro.

Während der Instandhaltungsaufwand etwas über dem Vorjahresniveau liegt, konnten die Aufwendungen für Beratungsdienstleistungen, für Hardwareleasing und die Personalnebenkosten gesenkt werden.

Der Wert der von anderen Konzernunternehmen zugekauften Dienstleistungen in den Bereichen Regulatory Affairs, Rechtsberatung, Marketing und Vertrieb, Informationssysteme und Personalmanagement ist leicht gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Mio. Euro gestiegen, da hier Kompensationszahlungen im Zusammenhang mit einem vom Kunden aufgegebenen Produkt enthalten sind, Kosten an die Konzernmutter weiterberechnet und Rückstellungen aufgelöst werden konnten. Das Finanzergebnis bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Ergebnis vor Gewinnabführung liegt mit 6,5 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert (4,0 Mio. Euro).

Die Geschäftsführung ist mit der Geschäftsentwicklung 2018 insgesamt zufrieden.

2.4. Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzierung wird durch die Siegfried Gruppe sichergestellt. Die Abwicklung erfolgt über Darlehen anderer Siegfried-Gesellschaften.

Die Vorräte stiegen aufgrund der Umsatzausweitung leicht um 0,7 Mio. Euro. Der Kassenbestand liegt zum 31. Dezember 2018 mit 0,2 Mio. Euro deutlich unter Vorjahresniveau (1,8 Mio. Euro). Beide Werte liegen aber im Bereich der zur Bedienung der laufenden Verpflichtungen vorzuhaltenden Kassenbestände. Nicht benötigte flüssige Mittel, die über diese Bandbreite hinausgehen, werden regelmäßig an die konzerninternen Darlehensgeber zurückgeführt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 5,8 Mio. Euro auf 18,5 Mio. Euro gestiegen. Dieses ist in erste Linie mit sehr hohen Umsätzen im November und Dezember in Verbindung mit den jeweiligen Zahlungsbedingungen zu begründen. Die Höhe der Investitionen liegt etwas unter den Abschreibungswerten, so dass das Anlagevermögen mit 23,5 Mio. Euro etwas unter dem Vorjahreswert von 23,9 Mio. Euro liegt und nun rund 42 Prozent der Bilanzsumme ausmacht.

Aufgrund der Ergebnisabführung an unsere Muttergesellschaft, der Siegfried Deutschland Holding GmbH, blieb das Eigenkapital unverändert.

3. Chancen, Risiken und Prognose

3.1. Chancen

Chancen sehen wir mittelfristig vor allem in unserem sehr großen, nachhaltig wachsenden Markt. In den entwickelten Regionen wie Nordamerika, Europa und Teilen von Asien wird er nicht nur durch die Entwicklung neuer Medikamente sondern auch vom Wachstum der Bevölkerung und der demographischen Entwicklung getrieben. Außerdem erlangen neue Bevölkerungsgruppen in Schwellen- und Entwicklungsländern Zugang zu modernen Medikamenten. Als Zulieferer profitieren wir von der Erschließung dieser Marktchancen durch unsere Kunden.

Aber auch der weiterhin starke Trend zum Outsourcen sowohl bei großen Pharmakonzernen als auch bei kleinen innovativen Startups bietet uns große Chancen.

Die Abfüllmaschine für Biologika und das neue Entwicklungslabor ermöglichen es uns, weitere Projekte im Bereich Biologika einzuwerben, sodass wir an diesem stark wachsenden Segment partizipieren können. Hier sind weitere gezielte Investitionen in Anlagen und Mitarbeiter geplant.

Wir werden auch weiterhin das Kundennetzwerk der Siegfried-Gruppe zur Gewinnung neuer Kunden nutzen und gemeinsam Synergien bei der Beschaffung von Einsatzmaterialien heben. Gezielte Investitionen wie z.B. in Maschinen und in unsere Labore werden auch in 2019 und in den Folgejahren Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit steigern.

3.2. Risiken

Wir sehen die Risiken weniger aus dem makroökonomischen Umfeld. Wie die Vergangenheit gezeigt hat, wirken sich länderübergreifende Entwicklungen wie die Finanzkrise eher zeitverzögert und dann auch stark abgemildert auf die Pharmabranche aus. Nach wie vor ist die Branche wenig volatil, die Entscheidungsprozesse aufgrund der hohen regulatorischen Anforderungen eher langsam und langfristig, was einen zusätzlichen stabilisierenden Effekt hat. Risiken sehen wir dagegen eher „pharmatypisch“, dass sich z. B. Etablierungsprojekte neuer Kunden aus regulatorischen Gründen verzögern. Auch fehlerhafte Chargen gehören zum pharmatypischen Risiko, welches wir durch Investitionen in die Qualitätssicherungssysteme weiter minimieren werden. Für anstehende Behördenaudits wie z.B. durch die amerikanische Aufsichtsbehörde FDA, sehen wir uns gut aufgestellt.

Bei der Rekrutierung von pharmazeutischen Fach- und Führungskräften spüren wir weiterhin die Knappheit an geeigneten Bewerbern. Diesem Risiko werden wir durch gemeinsam mit dem Siegfried-Konzern durchzuführende Marketingmaßnahmen entgegenen.

Das Risiko aufgrund hoher Umsatzanteile einzelner Kunden minimieren wir, indem wir gezielt nicht allein auf wenige Großkunden setzen sondern unsere Kundenstruktur und das Produktportfolio weiterhin aktiv steuern werden.

Das Preisrisiko auf der Beschaffungsseite, insbesondere aufgrund der Schwankungen der Wechselkurse, wird verringert, indem wir nur wenige Materialien in Fremdwährungen einkaufen. Preis- und Verfügbarkeitsrisiken bei einzelnen Rohstoffen begegnen wir durch die konsequente Etablierung weiterer Bezugsressourcen.

Die IT-Infrastruktur wird durch den Siegfried-Konzern für alle Standorte zur Verfügung gestellt. Risiken werden hier durch redundante Systeme, durch ein umfangreiches Business Continuity Management und durch die regelmäßige Information aller Mitarbeiter in Bezug auf IT-Sicherheit minimiert.

3.3. Prognose

Für das Geschäftsjahr 2019 sehen wir ein weiteres Umsatzwachstum, welches im hohen einstelligen Prozentbereich liegen wird. Dieses wollen wir mit neuen Kundenprojekten und mit einer Kapazitätserhöhung durch Erweiterung des Schichtmodells erreichen. Damit einher geht eine deutliche Steigerung des Rohertrages im ähnlichen Prozentbereich.

Belastet werden wird das Ergebnis auch 2019 durch steigende Personalkosten, die sich aufgrund der Schichterweiterung und durch die Erhöhung der Tariflöhne ergeben. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sehen wir Mehrbelastungen im einstelligen Prozentbereich.

Die Geschäftsleitung erwartet für 2019 eine ähnliche Verbesserung des Jahresergebnisses vor Gewinnabführung wie im vergangenen Jahr.

Wir werden weiterhin am Forderungsmanagement arbeiten und unsere Vorräte optimieren, sodass wir trotz des starken Umsatzwachstums einen Anstieg des Net Working Capital von kleiner als 5% erwarten.

Mit weiteren Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs werden wir den umsatznormierten Energieverbrauch leicht senken können. Außerdem werden die Maßnahmen zur Verhinderung von Arbeitsunfällen weiterverfolgt, sodass wir davon ausgehen, die Anzahl der Unfälle nach dem großen Erfolg im Jahr 2018 auch im kommenden Jahr geringhalten zu können.

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	231.659,91	19.071,93
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	11.461.453,31	12.178.454,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.336.680,01	7.498.210,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.558.039,67	2.497.201,29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.891.158,13	1.612.296,69
	23.247.331,12	23.786.162,73
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	0,00	45.360,77
	23.478.991,03	23.850.595,43
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.328.253,35	6.678.058,97
2. Unfertige Erzeugnisse	4.027.404,23	3.046.538,45
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.810.893,06	2.780.520,82
	13.166.550,64	12.505.118,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.519.595,31	12.735.564,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	616.730,05	5.220,88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	153.726,80	262.118,60
	19.290.052,16	13.002.904,16
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	239.291,29	1.761.975,29

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
	32.695.894,09	27.269.997,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	97.143,36	162.542,58
	56.272.028,48	51.283.135,70
Passiva		
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	750.000,00	750.000,00
II. Kapitalrücklage	2.308.487,38	2.308.487,38
III. Gewinnrücklagen	4.934,74	4.934,74
IV. Gewinnvortrag	307.559,71	307.559,71
	3.370.981,83	3.370.981,83
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	3.394.770,10	3.607.494,97
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	219.692,80	252.431,37
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.411.599,15	4.029.723,19
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.458.595,49	39.246.626,98
4. Sonstige Verbindlichkeiten	323.921,12	308.265,66
	49.413.808,56	43.837.047,20
D. Rechnungsabgrenzungsposten	92.467,99	467.611,70
	56.272.028,48	51.283.135,70

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	1.1. bis 31.12.2018	1.1. bis 31.12.2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	88.917.452,49	87.311.507,40
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	33.951,98	259.893,66
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.180.987,50	1.044.636,84
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.027.534,26	32.032.378,84

	1.1. bis 31.12.2018 €	1.1. bis 31.12.2017 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.823.569,76	3.555.554,66
	34.851.104,02	35.587.933,50
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.760.349,09	20.443.152,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.366.119,02	3.660.084,51
	27.126.468,11	24.103.236,76
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.388.693,37	3.409.651,76
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.955.035,58	20.498.830,03
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.720,35	1.972,03
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	947.850,73	961.561,23
(davon an verbundene Unternehmen € 947.494; Vorjahr: € 937.081)		
10. Ergebnis nach Steuern	6.866.960,51	4.056.796,65
11. Sonstige Steuern	43.009,80	42.615,68
12. Aufwendungen aus Gewinnabführung	6.823.950,71	4.014.180,97
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

der Siegfried Hameln GmbH

I. Angaben zum Unternehmen

Firma	Siegfried Hameln GmbH (bis 15.01.2018 hameln pharmaceuticals gmbh)
Sitz	Hameln
Registergericht	Amtsgericht Hannover
Handelsregisternummer	HR B 100015

II. Allgemeine Angaben

Der Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt. Es gelten die handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Wertangaben in den tabellarischen Darstellungen erfolgen grundsätzlich in je 1.000 € (T€), denen Cent genaue Beträge zugrunde liegen.

Die nach § 265 Abs. 2 HGB angegebenen Vorjahresbeträge beziehen sich auf den Jahresabschluss des Geschäftsjahres vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017.

Aufgrund der Konzernvorgaben (Umsetzung der Bewertungsrichtlinie) und der Vereinheitlichung der SAP-Systeme hat sich das Verfahren zur Ermittlung der Herstellungssätze im aktuellen Geschäftsjahr geändert. Hierdurch hat sich ein Ergebniseffekt von T€ 315 ergeben.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Änderungen bei Ansatz und Bewertung von Bilanzpositionen hat es im Geschäftsjahr 2018 nicht gegeben.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen berücksichtigen den technischen und wirtschaftlichen Wertverzehr. Anlagenzugänge werden grundsätzlich linear pro rata temporis abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie erhaltene Anzahlungen sind mit dem Nennwert zu bewerten.

Kategorie	Abschreibungsart	Abschreibungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	linear	3-5
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauen einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	linear	8-33
Technische Anlagen und Maschinen	linear, degressiv	3-20

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten oder einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Ermittlung der Wertansätze liegt im Berichtsjahr bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und bei den auf Lager befindlichen Vormaterialien das gewogene Durchschnittsverfahren zugrunde. Die auf Lager befindlichen Fertigerzeugnisse werden zu Anschaffungs- und Herstellkosten angesetzt. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und den Lagervorräten sind den Bestandsrisiken der Vorratshaltung, die sich aus Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, durch Wertabschläge ausreichend Rechnung getragen. Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellkosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die gemäß § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB aktivierungspflichtigen Kosten (Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung, Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Wertverzehr des Anlagevermögens, der durch die Fertigung veranlasst ist). Soweit am Bilanzstichtag je nach Art des Vorratsvermögens niedrigere Wiederbeschaffungspreise und/oder Nettoveräußerungswerte vorliegen, werden diese berücksichtigt.

Die auf Lager befindlichen Waren werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Den Bestandsrisiken der Vorratshaltung, die sich aus Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird durch Wertabschläge ausreichend Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennbetrag bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe des Nominalwertes angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Der Bewertung von Rückstellungen

mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebene, ihren Restlaufzeiten entsprechende durchschnittliche Marktzinssätze der letzten sieben Jahre für die Abzinsung zugrunde gelegt. Die Auswirkungen aus der Zinssatzänderung werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstag bzw. dem niedrigeren / höheren Kurs am Bilanzstichtag, bei Restlaufzeiten von über einem Jahr unter Berücksichtigung des Realisations- und Imparitätsprinzips angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt. Die Abschreibung erfolgt nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Gesellschaft hielt 100 % der Anteile an der Siegfried Hameln Projects GmbH, Hameln. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages zum 01.07.2018 mit der Siegfried Hameln GmbH verschmolzen. Das Eigenkapital betrug zum Zeitpunkt der Verschmelzung 33.778,30 EUR, der Jahresfehlbetrag betrug 3.242,59 EUR.

(2) Vorräte

Vorräte	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.328	6.678
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.027	3.047
Fertige Erzeugnisse	1.636	2.578
Waren	175	202
	13.166	12.505

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.519	12.736
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	617	5
Sonstige Vermögensgegenstände	154	262
	19.290	13.003

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen hauptsächlich gegen die Siegfried AG, Zofingen/Die Schweiz (492 T€) und die Alliance Medical Products Inc., Irvine (90 T€).

(4) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen einen Baukostenzuschuss zur Fernwärmeleitung.

(5) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von T€ 750 (Vorjahr T€ 750) wird ausschließlich von der Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln, als Alleingesellschafterin gehalten. Im Eigenkapital sind Gewinnrücklagen mit einem Betrag von 4.934,74 € enthalten.

(6) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Risiken aus Gewährleistungen, ausstehende Rechnungen, Personal- und Prüfungskosten.

(7) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.459	39.247
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.411	4.030
Sonstige Verbindlichkeiten	324	308
erhaltene Anzahlungen	220	252
	49.414	43.837

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Siegfried Deutschland Holding GmbH (T€ 32.468; Vorjahr T€ 33.855) und die Siegfried AG, Zofingen/ Die Schweiz (T€ 1.902; Vorjahr T€ 3.983). Hierbei handelt es sich um ein kurzfristiges Darlehen von T€ 32.000 (Vorjahr T€ 32.000) sowie der Gewinnabführung und Verbindlichkeiten aus dem laufenden Konzernverrechnungsverkehr. Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen vorwiegend aus Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (T€ 293; Vorjahr T€ 382). Verbindlichkeiten aus Steuer bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 26 (Vorjahr T€ 0).

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**(8) Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse nach Geschäftsart	2018	2017
Auftragsfertigung	76.316	68.277
Dienstleistungen	9.110	10.876
Handelswaren	3.348	8.024
Vermietung und Verpachtung	143	135
	88.917	87.312

Die Umsätze werden hauptsächlich mit der Produktion von Parenteralia erzielt.

Umsatzerlöse nach Regionen	2018	2017
Deutschland	32.191	31.593
Europäische Union	43.440	41.190
nicht EU Länder	13.286	14.529
	88.917	87.312

Maßgebend für die regionale Zuordnung der Umsatzerlöse ist der Sitz des Rechnungsempfängers.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

sonstige betriebliche Erträge	2018	2017
Investitionszuschuss	380	120
Erlöse Personal	64	43

sonstige betriebliche Erträge	2018	2017
Stromsteuererstattungen	10	11
Übrige Erträge	3.727	871
	4.181	1.045

Die übrigen Erträge (außerordentliche Erträge) enthalten einen Schadensersatz wegen Auftragsrücknahme

(T€ 2.338), periodenfremden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 762 (Vorjahr T€ 451) sowie die Weiterbelastung von Kosten an den Konzern über T€ 559 und Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 34 (Vorjahr T€ 282).

(10) Materialaufwand

Materialaufwand	2018	2017
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.027	32.032
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.824	3.556
	34.851	35.588

(11) Personalaufwand und Mitarbeiter

Personalaufwand	2018	2017
Löhne und Gehälter	22.760	20.443
Soziale Abgaben und Aufwendungen	4.366	3.660
	27.126	24.103

Der im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Personalaufwand resultiert aus dem Personalaufbau sowie Tariferhöhungen.

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	2018	2017
Produktion	278	257
Qualitätsmanagement	81	70
sonstige Bereiche	122	117
Auszubildende	14	9
	495	453

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

sonstige betriebliche Aufwendungen	2018	2017
Fremdleistungen	10.204	12.695
Instandhaltung	3.454	2.310
sonstige soziale Sach- und Personalaufwendungen	1.180	1.405
Mieten, Pachten und Leasing	1.124	1.089
Beratung	237	477
Übrige Aufwendungen	3.756	2.523
	19.955	20.499

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten wie im Vorjahr keine periodenfremden Aufwendungen.

(13) Zinsen und sonstige Aufwendungen

	2018	2017
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	948	962
davon an verbundene Unternehmen	947	937
	948	962

(14) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Kraftfahrzeug- und Grundsteuern in Höhe von T€ 43 (Vorjahr T€ 42).

(15) Ergebnisabführungsvertrag

Der Ergebnisabführungsvertrag mit der Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln wurde am 20. März 2015 abgeschlossen.

VI. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag beträgt T€ 6.392 (Vorjahr T€ 6.367) und resultiert im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverpflichtungen. Hiervon besitzen T€ 1.053 (Vorjahr T€ 1.046) eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und T€ 5.437 (Vorjahr T€ 5.487) eine von über einem Jahr. Hieraus haben T€ 875 (Vorjahr T€ 880) eine Laufzeit von über fünf Jahren. Dabei handelt es sich um die vereinbarten Pachtzahlungen. Diese Verpflichtungen bestehen in voller Höhe gegenüber verbundenen Unternehmen. Weitere für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsame Verpflichtungen bestehen nicht.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterhält die Siegfried Hameln GmbH, Hameln Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Dazu gehören auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten. Gemäß § 285 Nr. 21 HGB sind Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in 100-prozentigem Anteilsbesitz stehenden in einen Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen von der Angabepflicht ausgenommen.

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden keine wesentlichen, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte getätigt.

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt T€ 45.

Angaben zum Mutterunternehmen

Die Siegfried Hameln GmbH, Hameln ist ein Tochterunternehmen der Siegfried Deutschland Holding GmbH, Hameln, und wird in den Konzernabschluss der Siegfried Holding AG, Zofingen/Die Schweiz als oberstes Mutterunternehmen einbezogen (größter und kleinster Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss sowie der Konsolidierungskreis werden auf der Homepage der Siegfried Holding AG, Zofingen/Die Schweiz veröffentlicht.

Geschäftsführung:

Dr. Jürgen Betzing, Lörrach (bis 18.06.2018)

Darrin Schellin, New Jersey (bis 18.06.2018)

Dr. René Imwinkelried, Basel (ab 18.06.2018)

Torsten Förster, Hannover (ab 18.06.2018)

Die Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung unterbleiben unter Hinweis auf

§ 286 Abs. 4 HGB, weil ansonsten ein Rückschluss auf die individuellen Bezüge eines Geschäftsführers möglich wäre.

Es wurden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder der Geschäftsführung gewährt oder Haftungsverhältnisse eingegangen.

VII. Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von besonderer Bedeutung wären, sind nach dem 31. Dezember 2018 nicht eingetreten.

Hameln, 12. Juni.2019

Dr. René Imwinkelried

Torsten Förster

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2018

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2018 €
	01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.175.651,27	204.878,16	101.922,29	61.834,06	1.340.441,20
	1.175.651,27	204.878,16	101.922,29	61.834,06	1.340.441,20
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	20.578.137,59	72.655,44	0,00	54.502,28	20.705.295,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.057.469,60	1.184.734,47	0,00	302.341,18	26.544.545,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.625.991,76	897.915,19	181.914,96	4.935,63	14.346.927,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.037.003,51	1.277.767,77	0,00	-423.613,15	1.891.158,13
	60.298.602,46	3.433.072,87	181.914,96	-61.834,06	63.487.926,31
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	45.360,77	0,00	45.360,77	0,00	0,00

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2018
€	€	€	€	€
61.519.614,50	3.637.951,03	329.198,02	0,00	64.828.367,51
kummulierte Abschreibungen				
01.01.2018	Zugänge	Abgänge		31.12.2018
€	€	€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.156.579,34	54.124,24	101.922,29	1.108.781,29
	1.156.579,34	54.124,24	101.922,29	1.108.781,29
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	8.399.683,00	844.159,00	0,00	9.243.842,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.559.259,44	1.648.605,80	0,00	19.207.865,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.128.790,47	841.804,33	181.602,61	11.788.992,19
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	37.087.732,91	3.334.569,13	181.602,61	40.240.699,43
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	38.244.312,25	3.388.693,37	283.524,90	41.349.480,72
Buchwerte				
			31.12.2018	31.12.2017
			€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			231.659,91	19.071,93
			231.659,91	19.071,93
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken			11.461.453,31	12.178.454,59
2. Technische Anlagen und Maschinen			7.336.680,01	7.498.210,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.557.935,43	2.497.201,29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			1.891.158,13	1.612.296,69
			23.247.226,88	23.786.162,73

	Buchwerte	
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	0,00	45.360,77
	23.478.886,79	23.850.595,43

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Siegfried Hameln GmbH, Hameln,

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Siegfried Hameln GmbH, Hameln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Siegfried Hameln GmbH, Hameln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 12. Juni 2019

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Helmuth Schäfer, Wirtschaftsprüfer

ppa. Sabrina Pankse, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde am 13.06.2019 festgestellt.
